Sehr geehrter Herr Gossner,

hier, wie vereinbart, eine Zusammenfassung unserer Jahreshauptversammlung vom letzten Montag.

**Die IGHS kämpft weiterhin für einen ausreichenden Hochwasserschutz und für die Rücknahme der Einstufung unserer Wohngebiete als „hochwassergefährdet“**

Am 28.11. fand die Jahreshauptversammlung der IGHS ( Interessengemeinschaft Hochwasserschutz obere Paar / Lech e.V. ) im Landgasthof-Altkissing statt. Hauptthemen waren neben dem Bericht des Vorstands eine Satzungsänderung und Neuwahlen. Letztere gestaltete sich sehr einfach, da alle Akteure wieder in ihr Amt gewählt wurden. Die Satzungsänderung beruhte im Wesentlichen im Wegfall des 3. Vorstandes. Dies erfolgte aus Vereinfachungsgründen und wurde einstimmig beschlossen. Die neue Satzung kann auch auf unserer Webseite nachgelesen werden.

Nach den Neuwahlen hielt ein Vertreter der Bayerischen Versicherungskammer einen Vortrag über Elementarversicherungen zu den Themen: Versicherbarkeit, Grundlagen zur Berechnung sowie Schadensregulierung.

Der 1. Vorstand, Herr Anton Staffler, wies in seinem Bericht auf die zermürbend langsamen Fortschritte bei der Realisierung eines vollständigen Hochwasserschutzes hin. Wie allseits bekannt, gewährleistet das Rückhaltebecken (RHB) an der Putzmühle für sich allein nur einen geringen Hochwasserschutz. Erst mit dem RHB bei Merching und dem innerörtlichen Paarausbau in Mering und Kissing ist ein vollständiger Hochwasserschutz gegeben. Derzeit ist das Planfeststellungsverfahren für das RHB immer noch in Arbeit beim Landratsamt AIC, Abteilung Wasserrecht. Informationen über den Arbeitsfortschritt werden streng geheim gehalten, ebenso ein möglicher Abschlusstermin. Das ist keine gute Basis für eine Zusammenarbeit und fördert keineswegs das Vertrauen auf einen zügigen Arbeitsfortschritt.

 Die erste Planung für das RHB wurde vom Wasserwirtschaftsamt Donauwörth bereits im Februar 2011 in Merching ausgelegt. Bis heute wurden sicher viele Einwände abgearbeitet und Änderungen eingeplant, aber in 5 Jahren sollte auch in Deutschland so ein Projekt schneller vorankommen. Wir warten seit 17 Jahren auf einen ausreichenden Hochwasserschutz für Mering, Kissing und Friedberg.

Erst nach Vorliegen des Bescheides kann das WWA-Don mit den Ausschreibungen für den Bau des RHB beginnen. Dann gelten wieder gesetzliche Fristen. Falls bei der heutigen Auslastung im Bausektor noch Baufirmen zu finden sind, dauert es sicher nochmal 3 Monate, bis endlich Bagger anrollen.

Für den innerörtlichen Paarausbau gab es in 2010 eine erste Bürgerinformation durch das WWA-Don. Da sich die Realisierung aufgrund der örtlichen Gegebenheiten als äußerst schwierig herausstellte, wurde dieses Thema als „nachrangig“ hinter dem RHB in Merching eingestuft. Das dauert dann nochmals viele Jahre.

Die Starkregen-Katastrophen in 2016 in Weilheim-Schongau, in Simbach und weiteren Orten in Süddeutschland fördern die Angst in unserer Region. Bis heute hatten wir nur unvorstellbar großes Glück, dass wir davon verschont blieben!

*Legende für das beigefügte Foto:*

*Der wiedergewählte Vereinsrat*

*Von links: 1. Vorstand Anton Staffler, 2. Vorstand Matthias Bentenrieder, Beisitzer Christine Krupp, Schatzmeister Helmut Bär, Schriftführer Franz Sedlmeir, 1. Kassenprüfer Dieter Miller, Beisitzer Hermann Rieger, Beisitzer Peter Glück, 2. Kassenprüfer Peter Wirtz*